

## Möglenz in Jahreszahlen



- 1243 erste urkundliche Erwähnung  
 1343 Bodo von Ilseburg, verkauft einen Teil des Ortes dem Kloster in Mühlberg  
 1347 erstmals urkundliche Erwähnung als Gotinsdorf  
 1535 Gotinsdorf wird als „wüst“ bezeichnet  
 1540 Möglenz wird als Filiale von Saxdorf genannt  
 1559- 1570 gehört Möglenz dem Bischof von Meißen  
 1601 brannte die erste Kirche ab  
 1637 Möglenser leiden unter dem 30jährigen Krieg, Dorf wurde von den Schweden arg heimgesucht  
 1647 erste Mühle  
 1673 Bau der Schule in Möglenz  
 1699 Kirchenkollekte von Großenhain zur Reparatur des Kirchturms  
 1709 im Rittergut, wo Einquartierung war, brach Feuer aus  
 1817 Feuer im Haus des Häuslers Gottfried Hirschnitz, fast das ganze Dorf (über 40 Häuser, Scheunen, Kirche) brannte  
 1820 Einweihung der neuen Kirche  
 1821 Beginn des Orgelbaues  
 1828 Johann Gottfried Richter als Lehrer und Küster bestätigt  
 1838- 1852 August Friedrich Illinger war der erste ausgebildete Lehrer in Möglenz; Umbau der Schule in seiner Zeit  
 1852- 1853 Schulumbau wird beendet und der Lehrer Vikar Hermes Müller verwaltet die Schule  
 1862 Vergrößerung des Kirchhofes durch ein Stück Dorfanger - für die Toten der Neuhäusler  
 1866 Kriegsausbrüche zwischen Preußen/Österreich - Möglenz war mit Einquartierungen überfüllt  
 1894 Bau des Kirchturmes mit zwei Glocken  
 1907 Fahnenweihe des Kriegervereines Möglenz  
 1909 Umwandlung der bisherigen Einklassigen- in eine Halbtagschule;  
 1909 Feuer auf dem Dachstuhl des Dorfgasthauses während der Faschingsfeier  
 1910 Erbauung eines neuen Armenhauses, altes wurde abgerissen  
 1913 Sicherung des Ortes mit elektrischem Strom  
 1914 Umbau der Orgel durch Orgelbau-Meister Voigt aus Liebenwerda; Beschaffung einer Turmuhr (2 Zifferblätter mit Voll- und Halbstunden-Schlag)  
 1914- 1918 1. Weltkrieg - 25 Männer sind in diesem Krieg gefallen  
 1921 Denkmalsweihe- Aufstellung des Denkmals an der Friedenseiche  
 1925 25jähriges Dienstjubiläum des Lehrers Karl Fischer  
 1928 anhaltende wochenlange Hitze; Äcker, Wiesen und Getreidefelder dörren aus  
 1939- 1946 2. Weltkrieg- 28 Männer sind in diesem Krieg gefallen  
 1945 Einmarsch der Russen in Möglenz  
 1950 höchste Einwohnerzahl in Möglenz mit 575 Einwohnern  
 1951 Herr und Frau Matthiesen kamen als Neulehrer nach Möglenz  
 1953 durch Nichterfüllung der Abgabepflicht „Soll“ wurden Bauern inhaftiert  
 1953 Gründung der LPG „Roter Stern“ Typ III- Später Gründung Typ I (ca. 1958)  
 1954- 1955 Bau des Kindergartens (Erntekindergarten) mit Wohnung  
 1958 Gründung einer Volkstanzgruppe, später Erweiterung durch eine Singegruppe  
 1964 Gründung eines Sportvereines „SV Blau Weiß Möglenz“  
 1967 Möglenz gehört noch immer zur Parochi Saxdorf- Pfarrer Zahn  
 1969- 1970 Bau des neuen Feuerwehr- Gerätehauses  
 1970 gesamte Erneuerung der Kirche, Fertigstellung des Feuerwehrhauses  
 1973 Bau des Sportlerheimes  
 1976- 1977 Neubau des Kindergartens und Umbau der Kinderkrippe  
 1985- 1987 gründliche Erneuerung des Kirchturmes - Kugel wurde vergoldet  
 1992 Umsetzung und vollständige Erneuerung des Kriegerdenkmals  
 1992 3. Platz im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“  
 1998 Gründung des Heimatvereins Möglenz e.V.  
 2001 Errichtung der ersten Windräder bei Möglenz  
 2009 Gründung Vereins „Möglenzer Schwalbennest e.V.“  
 2010 Übernahme des Kindergartens in freie Trägerschaft durch den „Möglenzer Schwalbennest e.V.“  
 2010 Eröffnung des „1. Zahlengartens“ im Land Brandenburg an der Kita Schwalbennest  
 2011 erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“  
 2014 Kreissieger Im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“  
 2014 Fertigstellung/ Übergabe der neuen Ortsdurchfahrt